

# „Entscheidung für Kunstrasenplätze ist unausgewogen“

FDP-Fraktion fordert belastbare Zahlen

**SELM.** Vier Kunstrasenplätze in drei Ortsteilen für 2,8 Millionen Euro – diese Entscheidung der Sozial- und Christdemokraten hält die FDP-Fraktion für „unausgewogen und falsch“.

„Bis dato existiert weder eine Bedarfs- noch eine Kosten-/Nutzenanalyse für die geplanten Sportanlagen“, bemängelt Fraktionsvorsitzender **Thomas Staschat** (Foto). Auch eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, die eine Sanierung der vorhandenen Sportanlagen betrachte, gebe es nicht. „Selbst meine schlichte Frage an die Verwaltung im Sportausschuss, wie viele Sportler einen Nutzen aus dem Neubau der Plätze ziehen werden, konnte nicht beantwortet werden“, so Staschat weiter. „Solange uns keine belastbaren Zahlen vorgelegt werden können, wird die FDP-Fraktion diese Investition ablehnen.“

## Nur Wenige profitieren

Darüber hinaus würden die neuen Sportanlagen nur einer sehr kleinen Bevölkerungs-



gruppe zugute kommen. „Ich stelle die Fragen: Was ist mit den anderen Sportlern, bleiben die nicht auf der Strecke?“, schreibt Thomas Staschat in einer Stellungnahme.

## „Mehr für Senioren tun“

Es würden Schulen geschlossen, weil Kinder fehlen. Ob angesichts des demografischen Wandels überhaupt noch so viele Sportanlagen gebraucht würden, sei völlig ungeklärt. „Mir wäre lieber, es würde entschieden mehr für Jugendliche und unsere Senioren getan als das bisher der Fall ist. Wir haben in Selm einfach wichtigere Probleme, die anpackt werden müssen, anstatt uns über den Bau von Kunstrasenplätzen den Kopf zu zerbrechen“, so Staschat abschließend.